

# Erfahrungsbericht PJ: Chirurgie-Tertial am Hospital Civil in Guadalajara, Mexiko September-Dezember 2019

## Zusammenfassung

Ich kann nur empfehlen, wenn man flüssig Spanisch spricht, ein Tertial des PJ am Hospital Civil in Guadalajara zu verbringen. Hier habe ich sehr viel mehr gelernt als in meinen Tertialen in Deutschland. Der Einblick in ein anderes Gesundheitssystem war sehr interessant. Fachlich wirst du viele Krankheiten sehen, die du in Deutschland höchstwahrscheinlich niemals oder sehr selten zu Gesicht bekommen wirst. Dazu kannst du, wenn du möchtest sehr viel praktisch lernen und z.B. in der Geburtshilfe auch eigenständig Geburten durchführen. Das Krankenhaus ist bereits beim LPA in Kiel anerkannt, dadurch ist die Organisation etwas einfacher. Falls du noch Fragen hast kannst du mich gerne über das International Office der Uni Lübeck kontaktieren!

## Das Hospital Civil Guadalajara

Das Hospital Civil Guadalajara besteht aus zwei Krankenhäusern: Dem **Viejo Hospital Civil Fray Antonio Alcalde** und dem **Nuevo Hospital Civil Dr. Juan I. Menchaca**. Das alte Krankenhaus besteht aus einem älteren Teil, in dem unter anderem die Salas zu finden sind: Hier liegen bis zu 40 Patienten der Allgemeinen Inneren Medizin und vieler chirurgischen Fächer in einem Saal. Dazu gibt es noch den Torre de Especialidades mit 10 Stockwerken: hier befinden sich u.a. die Stationen der Kinderchirurgie, Kardiothoraxchirurgie, Nephrologie & Endokrinologie, Gastroenterologie, Infektologie, Neurochirurgie, Hämatonkologie und Kinderinfektologie. Beide Krankenhäuser sind Maximalversorger, einzelne Unterdisziplinen der Inneren Medizin gibt es aber nur im Civil Viejo. Insgesamt gibt es im Hospital Civil folgende Bereiche, in die man nach Absprache mit dem Auslandskoordinator Maldonado rotieren kann:

**Medicina Interna:** Cardiología, Dermatología, Gastroenterología, Geriátría, Endocrinología, Infectología, Medicina interna, Nefrología, Psiquiatría, Reumatología, Neurología, Unidad de VIH e Inhaloterapia, Neumonología y Alergias

**Cirugía:** Cirugía general, plástica, Laparoscópica, Maxilofacial, Neurocirugía, Tórax y Cardiovascular, Oftalmología, Colon y recto, Otorrinolaringología, Cirugía Bariátrica y Metabólica, Cirugía Oncologica, Odontología, anestesiología y Medicina Legal (cirugía de trauma) y la unidad de trasplantes.

**Pediatría:** Neumonología y Alergias, Cardiología, Dermatología, Gastroenterología, Endocrinología, Infectología, Medicina interna, Nefrología, paidopsiquiatría, Neurología, Cirugía general, plástica, Cirugía Laparoscópica, Neurocirugía, anestesiología y Medicina Legal (cirugía de trauma), Unidad de Trasplante de Médula Osea, Hemato-OncologíaPediátrica, Unidad de Atención a Niños con Quemaduras, neonatología, ortopedia.

Im Civil Viejo gibt es sogar einen Gefängnistrakt und es laufen immer schwer bewaffnete Polizisten durch das Krankenhaus, die Häftlinge eskortieren. Um in die Krankenhäuser zu gehen benötigt man einen Mitarbeiterausweis, den man in der ersten Woche von Herrn Maldonado erhält.

In den Krankenhäusern gibt es einen comedor für die Angestellten, in dem man dreimal täglich kostenlos essen kann. Allerdings gibt es in der unmittelbaren Umgebung auch sehr viele günstige und gute Restaurants.

## Das mexikanische Medizinstudium

Das Studium in Mexiko besteht aus zunächst 4 Jahren Theorie und anschließend einem Jahr *Internado*. Die *Internos* rotieren in diesem Jahr jeden Monat auf eine andere Station und übernehmen sehr viele Aufgaben wie z.B. Dauerkatheter und Nasensonden, arterielle BGAs, Blutentnahmen, Anmeldung von Untersuchungen und Konsilen, die Begleitung von Patienten zu Untersuchungen und das Schreiben der täglichen *notas de evolución*. Die *Internos* machen jeden dritten bis vierten Tag eine *guardia*: ein 36h stündiger Dienst. Im anschließenden 6. Jahr folgt der *servicio social* in dem die Studenten, nun *Pasantes* genannt ein Jahr in einem Bereich ihrer Wahl arbeiten und sich währenddessen auf das *examen de la especialidad* vorbereiten. Die *Pasantes* nehmen z.B. eigene Patienten auf, ordnen Medikamente und Untersuchungen an und machen teilweise zusammen mit einem *Interno* Nachtdienste. Nach diesem Jahr müssen Sie sich für eine Fachrichtung entscheiden und dann das Examen mit einer je nach Fach unterschiedlichen hohen Punktzahl absolvieren. Wenn man allerdings die für das Wunschfach benötigte Punktzahl nicht erreicht kann man nicht eine Fachrichtung mit niedriger Punktzahl belegen sondern muss ein Jahr später erneut am Examen teilnehmen.

Wenn man als ausländischer Student auf eine Station kommt, ist meist die erste Frage ob man *Interno* sei und Dienste machen würde. Dies ist jedem selber überlassen; ich würde aber schon empfehlen zumindest einmal einen solchen Dienst mitzumachen. Da die Aufgaben der *Pasantes* sehr viel interessanter sind, würde ich empfehlen zu sagen, dass man sich im letzten Jahr seines Studiums befindet und damit ebenfalls *Pasante* sei.

Die Assistenzarztzeit wird *residencia* genannt. Zu einem bestimmten Stichtag fangen alle neuen *Residentes* gemeinsam an und werden *R1* genannt. In ihrem zweiten Jahr dann *R2* usw. Nach dem *R4*, dem erfahrensten Assistenzarzt kommen die *Adscritos*, die mexikanischen Oberärzte.

## Das mexikanische Gesundheitssystem

Das Hospital Civil ist ein Krankenhaus des *seguro popular*, der einfachsten Versicherung. Diese Versicherung übernimmt Teile der Kosten für viele Erkrankungen, nicht jedoch für Krebserkrankungen, Dialyse, MS und andere teure Therapien. Das Hospital Civil ist der einzige Maximalversorger des *seguro popular* in einem großen Umkreis, sodass die Patienten teilweise aus mehr als 6 Stunden entfernten Dörfern angereist kommen. Bei einem Krankenhausaufenthalt muss für jeden Patienten ein Familienangehöriger 24 Stunden vor Ort sein um z.B. Untersuchungen an den vielen Kassen des Krankenhauses zu bezahlen und die Grundpflege zu übernehmen. Die Angehörigen sieht man nachts oft auf den Fluren des Krankenhauses schlafen. Sollten die Angehörigen nicht über genügend Geld verfügen, können sie sich an den *trabajo social* wenden, der über Spendengelder die Familien unterstützen kann. Dies gilt ebenfalls für Patienten, die nicht über die *seguro popular* versichert sind.

Neben der *seguro popular* gibt es noch die besseren Versicherungen *seguro social* (auch *IMSS* genannt) und die *ISSSTE* Versicherung, die jeweils eigene Krankenhäuser betreiben. Daneben gibt es noch komplett private Krankenhäuser.

## Das PJ

Die Medizin am Hospital Civil ist auf einem sehr hohen Niveau. Jeder Arzt und Student hat einen Zugang bei *Uptodate* und die Medizin ist sehr evidenzbasiert. Am Hospital Civil gibt es fast immer ausreichend Materialien. Das Viejo Hospital Civil hat die größte Station für HIV infizierte Patienten Mexikos. Hier gibt es 12 Betten, eine Rotation auf diese Station ist sehr zu empfehlen. Die antiretroviralen Arzneimittel sind in Mexiko für alle Patienten kostenfrei verfügbar.

In der Regel beginnt man morgens zwischen 7 und 8 Uhr auf der Station, auf der man zugeteilt ist. Es ist üblich jeden Monat auf eine andere Station oder in einen anderen Bereich zu rotieren. Generell hat man als ausländischer Student keine festen Aufgaben, vielmehr ist es so, dass man alles machen kann wozu man Lust hat. So kann man beispielsweise die *Internos* bei Blutentnahmen unterstützen, Konsile anmelden, Dauerkatheter legen oder mit den *Pasantes* Aufnahmeuntersuchungen, Lumbalpunktionen, Knochenmarkaspirationen oder Lymphknotenexstirpationen durchführen. Die Ärzte sind immer sehr erfreut, wenn man gut Spanisch spricht und sich interessiert zeigt. Auf Nachfrage wird auch viel erklärt.

### Freizeit

Guadalajara bietet sehr viel für die Freizeitgestaltung: Es gibt zum Beispiel den autofreien Sonntag, an dem man mit dem Fahrrad die Hauptstraßen entlangfahren kann. Es gibt viele Fitnessstudios, Tanzschulen und auch eine Kletterhalle. Für abends gibt es rund um die Avenida Chapultepec viele gute Clubs und Bars. An den Wochenenden kann man gut mit dem Bus die Städte Tlaquepaque und Zapopan besuchen. Außerdem gibt es noch viele weitere Sehenswürdigkeiten in Jalisco, u.a. Tequila, den Nevado de Colima, die Pazifikküste oder die Berge im Norden.

### Gesundheit

Ich habe bei der DÄF eine Auslandsreisekrankenversicherung für ein Tertial abgeschlossen. Während meines Tertials gab es in Mexiko eine große Dengue Epidemie, es sind auch deutsche PJ Studenten erkrankt. Daneben kommen noch Zika und Chikunguya vor. Deshalb sollte man sich unbedingt ein gutes Mückenspray kaufen und täglich verwenden (z.B. OFF). Ich empfehle sich im Falle einer Krankheit in eines der privaten Krankenhäuser Guadalajaras zu begeben (z.B. San Javier oder Puerta de Hierro). Diese haben sogar einen höheren Komfort als deutsche Krankenhäuser und werden von der Auslandsreisekrankenversicherung übernommen. Der Koordinator Herr Maldonado kümmert sich sehr gut um die ausländischen Studenten und ist in Notfällen 24 Stunden täglich zu erreichen. Die meisten mexikanischen Ärzte und Studenten verwenden bei der Visite von Tuberkulose Patienten keinen Mundschutz, diese sind aber auf den Stationen vorhanden. Man sollte auf der Infektiologie oder HIV Station danach fragen oder sich in einer Apotheke einen geeigneten Mundschutz mit ausreichendem Schutz kaufen.

### Sicherheit

Die Sicherheitslage in Guadalajara hat sich in den letzten Jahren verschlechtert. Das mächtigste Kartell Mexikos *Jalisco Nueva Generación* hat seinen Hauptsitz im Bundesstaat Jalisco und in Guadalajara leben viele obdachlose Drogenabhängige auf den Straßen. In den Straßen, die das Krankenhaus Civil Viejo umgeben, sollte man sich nachts unter keinen Umständen aufhalten. Wenn man einen Nachtdienst mitmacht, kann man deshalb frühestens am nächsten Morgen nach Hause fahren. Die *Colonia Centro*, wo die meisten ausländischen Studenten wohnen, ist nachts unsicher und man sollte nach Einbruch der Dunkelheit nicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sein und immer ein Uber/DiDi bestellen. Ich habe von einigen Studenten gehört, die mit vorgehaltener Waffe ausgeraubt wurden oder bis an ihre Wohnung verfolgt wurden. Generell sollte man sich vor der Anreise bewusst machen, dass Guadalajara gefährlich ist und sich darauf einstellen. Mit einigen Vorsichtsmaßnahmen, wie z.B. in der Dunkelheit nicht zu Fuß unterwegs sein und im Zweifel die Straßenseite zu wechseln lässt sich das Risiko aber verringern. Ich selbst habe aufgrund der Nähe zum Krankenhaus trotzdem in der *Colonia Centro* gewohnt. Tagsüber habe ich mich dort auch immer sicher gefühlt. In der Stadt gibt es fast an jeder Straßenecke einen Masten mit Panikknopf, der Kameras aktiviert und eine Sprechverbindung zur Polizei aufbaut.

## Anreise

Ich habe einen Direktflug von Amsterdam nach Mexiko-Stadt gebucht und bin dann nach einer Übernachtung mit dem Bus nach Guadalajara gefahren (6,5 Stunden). Alternativ gibt es auch Direktflüge von Europa nach Cancún. **Tipp:** Bei Google Flights nur Flüge nach Mexiko-Stadt oder Cancún suchen und danach die Weiterreise (Anschlussflug oder Busfahrt) separat buchen.

Ich würde davon abraten über einen Zwischenstopp in den USA nach Guadalajara einzureisen, da Mexiko nicht als Ausreiseland der USA gilt und man evtl. Probleme mit dem ESTA bekommt, wenn man nach dessen Ablaufdatum sein PJ Terial in Mexiko beendet.

## Visum

Bei Ankunft am Flughafen erhält man ein 180 Tage gültiges Visum. Ein Visum vorher zu beantragen ist nicht notwendig.

## Verkehrsverbindungen

In Guadalajara gibt es sehr viele Buslinien, eine Fahrt kostet 7-10 Pesos. Man sollte sich unbedingt die **App Moovit** herunterladen, um die Linien und Fahrpläne anzuzeigen. Außerdem gibt es das öffentliche Leihfahrrad-System **MIBICI** mit vielen Stationen in der Stadt. Dieses habe ich benutzt, um täglich zum Krankenhaus zu fahren. Um sich zu registrieren muss man mit seinem Reisepass und Kreditkarte zur MIBICI Geschäftsstelle gehen und bekommt dann eine Karte zum entsperren der Räder ausgehändigt. Diese kostet für ein Jahr ungefähr 400 Pesos. Außerdem sollte man sich für Taxifahrten die App **Uber** oder **DiDi** herunterladen. Für Reisen in andere Regionen Mexikos kann man sehr komfortabel mit dem Bus fahren (z.B. Primera Plus, ETN, Vallarta Plus etc.). Mit dem Studentenausweis des Krankenhauses bekommt man während der Ferienzeiten 50% Rabatt auf die Tickets.

## Kosten

In Mexiko lebt es sich im Vergleich zu Europa sehr günstig. Hier beispielhaft einige Preise (Stand 2019):

- WG-Zimmer mit eigenem Bad: 3000-5000 Pesos
- Gesamte Wohnung im Zentrum: ab 10.000 Pesos
- Mittagessen in einem Restaurant in der Nähe des Hospital Civil: 50-100 Pesos
- Taxifahrt mit Uber oder DiDi innerhalb des Zentrums: 35-70 Pesos
- Busfahrt: 7-10 Pesos

## Sprache

Um im Krankenhaus etwas zu lernen, Patienten zu befragen und sich in der Stadt gut zurechtzufinden sollte man meiner Meinung nach mindestens ein B2 Niveau haben.

## Unterkunft

Vor der Anreise bekommt man vom Koordinator Herr Maldonado eine Liste mit Unterkünften in der Nähe der beiden Krankenhäuser zugeschickt. Eine weitere Möglichkeit sind Häuser, die Zimmer für internationale Studenten anbieten (einige hiervon sollen aber sehr verdreht sein) oder über die Internetseite **Roomgo** eine WG oder Wohnung zu finden.

## Mitzunehmen

Für das Krankenhaus benötigt man weiße Hosen sowie Kittel und OP-Kleidung. Dies kann man entweder mitbringen oder in Guadalajara in einem der zahlreichen Läden neben den Krankenhäusern günstig erwerben.

## Bewerbung

Ich habe mich einige Monate vorher beim Koordinator **Juan José Maldonado** beworben. Herr Maldonado ist sehr engagiert und antwortet meist innerhalb eines Tages auf Emails. In jedem Tertial fangen am Hospital Civil ca. 10-15 deutsche Studenten an, sodass hier bereits viel Erfahrung in der Organisation besteht. Die E-Mail Adresse lautet: **jjmaldonado@hcg.gob.mx**.